



Winterharte Frauenschuh-Orchideen – exklusive Blütenwunder für den Halbschatten

Gartenorchideen sind in letzter Zeit zunehmend im Handel erhältlich. Zu den attraktivsten und begehrtesten Gattungen zählen die winterharten Frauenschuhe. Inzwischen gibt es besonders robuste, gartenwürdige Frauenschuh-Züchtungen mit Gütesiegel im Handel. Sie sorgen im Schatten und Halbschatten des Gartens für attraktive und exklusive Blütenwunder – und das ohne besondere Pflege.

Sie sind außergewöhnliche Blütenstauden für schattige bis halbschattige Standorte – das macht *Cypripedium* für den Garten so interessant. In Kombination mit niedrigen Stauden oder Farnen ergeben sich reizvolle Pflanzgruppen. Der Gartenliebhaber ist mit Hybriden am besten bedient, denn sie sind weit weniger empfindlich als Wildarten. Außerdem können sie nur aus Nachzucht stammen, Naturvorkommen werden so nicht gefährdet. Kreuzungen wie *Cypripedium* 'Gisela' oder 'Hank Small' bestocken sich bei zusagendem Standort bald und bilden im Lauf der Zeit große Horste. Ein Beispiel mag das illustrieren: Aus drei einzelnen Sprossen in einem Garten entwickelten sich ohne besonderes Zutun der Besitzer nach fünf Jahren 25 Blüten, die Horste wurden umgesetzt und geteilt. Nach acht Jahren waren es bereits 152 Blüten, im Jahr darauf 240, dann über 400!

Standortansprüche

Halbschattig, keinesfalls in der direkten Mittagssonne, ist der geeignete Standort für *Cypripedium*-Hybriden im Garten. Ein guter Standort ist auch der offene Schlagsschatten an der Nordseite eines Hauses. Garten-Frauenschuhe sind Waldpflanzen und bevorzugen kühle, nicht zu trockene Standortbedingungen. Wo Farne im Garten gut wachsen, sind auch die Bedingungen für Frauenschuhe günstig.

Gut geeignete Begleitpflanzen sind schwachwüchsige Stauden und Gehölze. Garten-Frauenschuhe vertragen keine Konkurrenz durch stark wachsende Pflanzen, die sie überwuchern könnten. Wenn Zweige über die Orchideen wachsen, achten Sie darauf, dass mindestens 80 cm Platz über dem Boden bleibt. Sonst wird schnell das Licht zu knapp, die Pflanze blüht weniger und stagniert im Zuwachs.

Bitte nicht in die Nähe von Bäumen und großen Sträuchern pflanzen, weil deren Wurzeln den *Cypripedium* Wasser und Nährstoffe wegnehmen.

Entscheidend für dauerhaften Erfolg mit Garten-Frauenschuh sind eine lockere, krümelige Bodenstruktur bis in 10 cm Tiefe und ein nicht zu trockener Boden, aber ohne Staunässe. Dichte und schwere Böden sollte man daher mit gebrochenem Blähton oder Lavalit lockern. Bei sehr leichten, sandigen Böden, die schnell austrocknen, kann die Wasserspeicherung durch Einmischen von Ton-Granulat oder Perlit, nicht Torf, erhöht werden. Der Boden sollte nie ganz austrocknen, daher ist in trockenen Sommern sanftes Überbrausen empfehlenswert. Im Frühjahr fördern regelmäßige Mineraldüngergaben in halber Konzentration den Zuwachs im nächsten Jahr.



'Hank Small' ist dem europäischen Frauenschuh optisch ähnlich, im Garten aber viel einfacher zu halten. Frostschutz ist unnötig. Die Sorte ist etwas kleiner und zierlicher als 'Gisela'.

Eine dünn aufgestreute Schicht Buchenlaub oder Nadelstreu wirkt günstig auf die Bodenstruktur und -feuchtigkeit. Ein besonderer Winterschutz ist nicht erforderlich, da die Frauenschuh-Hybriden völlig winterhart sind. Wintertemperaturen von -20°C und darunter können sie selbst bei wenig Schnee schadlos überstehen.

Frauenschuhe haben ein etwas anderes Wachstumsverhalten als normale Stauden. Der Spross wächst nicht das ganze Jahr, sondern ist nach dem Austrieb fertig ausgebildet. Die Pflege im laufenden Jahr entscheidet dann, wie groß der Trieb im nächsten Jahr wird und ob er blüht. Im Sommer bildet die Pflanze die Sprossknospe für das Folgejahr sowie neue Wurzeln. In dieser Phase sind gute Wachstumsbedingungen besonders wichtig.

Achtung: Schnecken!

Garten-Frauenschuhe sind robust, aber nicht ungefährdet: Starke Schäden können Nacktschnecken anrichten. Besonders während des Austriebs im Frühjahr sind Schutzmaßnahmen notwendig. Am sichersten hilft ein Schneckenzaun oder Schnecken-Korn.

Empfehlenswerte Hybriden

'Hank Small' ähnelt dem einheimischen Frauenschuh (*Cyp. calceolus*), ist aber wie die meisten Hybriden wüchsiger, vielblütiger und einfacher zu kultivieren. Damit hat man – ähnlich wie beim Edelweiß – die Möglichkeit, sich eine geschützte Pflanze in den Garten zu holen. 'Hank Small' wird 35–50 cm hoch. Die Blüten (meist Doppel-

blüten) öffnen sich Mitte Mai und bereichern den Garten mit ihrer exklusiven Schönheit. Frostschutz ist unnötig: 'Hank Small' ist absolut winterhart. Eine ähnlich aussehende, gleich gut geeignete Hybride ist 'Emil'.

'Gisela' ist sicherlich die bekannteste Frauenschuh-Hybride. Sie zeichnet sich durch eine fast unerreichte Robustheit und Vermehrungsrate aus. Selbst wenn man bisher keine Erfahrung mit Frauenschuhen im Garten hat, wird einem diese Kreuzung viel Freude machen. Ähnlich aussehend und gleich gut geeignet sind die Hybriden 'Paul' und 'Maria'. Die vieltriebigen Horste werden 30–45 cm hoch und brauchen zur kräftigen Entwicklung im Frühjahr Dünger. Man düngt einfach wie bei anderen Stauden auch. Frostschutz ist kein Thema: 'Gisela' zeigte selbst bei -35°C und nur wenige Zentimeter dünner Schneedecke keine Schäden! Keine Angst im Herbst: Es ist normal, dass die Sprossknospen für das nächste Jahr schon aus dem Boden spitzen.

Wichtig ist, dass die vorgestellten Hybriden keine Klonsorten darstellen, sondern jedes Mal wieder neu aus Samen gezogen werden, d. h., nicht alle Pflanzen desselben Namens sehen absolut identisch aus, eine gewisse Variation ist ganz normal.

Wenn Sie in Ihrem Garten ein halbschattiges Plätzchen wissen, dann probieren Sie es doch mit *Cypripedium*-Hybriden. Sie werden Garten-Orchideen von ihrer robusten und dankbaren Seite erleben!

Michael Weinert
www.cypripedium.de



Linke Seite: Die Rhododendren hinten stehen getrennt in einer extra sauren Substratmischung. Die Frauenschuhe hingegen kommen mit jedem normalen Gartenboden zurecht.

Oben: 'Gisela' ist eine der wüchsigen Hybriden und zum Ausprobieren bestens geeignet. Diese Rabatte entstand innerhalb von acht Jahren aus drei Einzelpflanzen durch regelmäßige Teilung. Insgesamt waren es nach zehn Jahren 400 Blüten!

Unten: So wüchsig sind *Cypripedium*-Hybriden. Diese Fotos wurden von denselben Horsten in den Jahren 2006, 2008 und 2009 gemacht (v. l. n. r.: 'Ventricosum', 'Ursel', 'Ventricosum Pastell').

